

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Sonntag, 14. Juni 2026: Gemeindefest mit Huttwil in der Fraumattcity, Dürrenroth**



- **Sonntag, 21. Juni 2026, 10.00 Uhr: Gottesdienst von den Kindern gestaltet, parallel Kinderhüeti, anschliessend Kafibar**
- **Dienstag, 23. Juni 2026, 19.30 Uhr: Allianz-Erweckungsgebet**
- **Samstag & Sonntag, 27./28. Juni 2026, Meet & Celebrate, Event Heilsarmee Schweiz in Thun**



Dagmersellen

dagmersellen.heilsarmee.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 07. Juni 2026

Serie: Wegbegleiter 2
Thema: Das Angebot der Führung
Text: 2. Mose 13,17-18 + 20-22
Ziel: Am Rand unserer Wüste wird Gottes Führung und Begleitung noch intensiver als sonst und Gott zeigt sich uns noch deutlicher und klarer als sonst als Wegbegleiter.

Die vergangenen Tage und Wochen, ja, Monate, waren für uns alle eine Wanderung, die uns auf unserem Lebensweg ein bestimmtes Stück näher zu unserem Ziel gebracht hat. Ja was ist dann unser Ziel? Das Ziel ist es, dass wir alle in unsere Berufung finden und mündige Nachfolger von Jesus werden. In der Bibellesung begegnet uns das Gottesvolk Israel – auf der Flucht. Aus schrecklicher Unterdrückung in eine erhoffte Freiheit. Aus einer bedrückenden Vergangenheit in eine als beglückend vorgestellte Zukunft. Sie sind auf ihrem langen und beschwerlichen Weg noch nicht allzu weit gekommen. Sie lagern an einem Ort am Rande der Wüste, bei «Sukkot und Etam». Da fängt die besondere Führung Gottes an, die später dann im „Schilfmeerwunder“ gipfeln wird.

Im Bibelabschnitt heisst es: *Als nun der Pharao das Volk hatte ziehen lassen, führte sie Gott nicht den Weg durch das Land der Philister, der am nächsten war. 2 Mose 13,17* Menschlich gesehen wäre der direkte Weg nach Kanaan schneller gewesen, aber Gott wollte sie vor vielen Kämpfen bewahren. Auf dem kürzesten Weg wäre das Volk den Widerständen und Schwierigkeiten nicht gewachsen gewesen.

Auch wenn es Umwege sind. Umwege stossen auf Unverständnis. So ist es auch bei uns. Gott weiss den besten Weg für uns, auch wenn er uns als Umweg erscheint, oder auch länger geht. Wüstenabschnitte sind manchmal sinnvoll. Auf Wüstenstrecken lernen wir manchmal unseren Gott besser kennen, da wird unser Glaube reifer und Tiefen können sogar zu Oasen werden.

1. Die Führung durch Gottes Elemente

Ab dem Moment – so will diese Erzählung uns sagen – in dem das Volk das fruchtbare Gebiet verlässt, übernimmt Gott die Führung dieser Menschen durch die karge und weglose Wüste. Tagsüber sind sie von Gott geführt und nachts sind sie erleuchtet! Das ist das Angebot Gottes auch für uns! Manchmal muss das Volk seinen Weg während der kommenden Tage bei Tag und bei Nacht weitergehen. V 21

Die Wolke wird nicht nur von Gott gesandt, sondern er selbst ist in dieser Wolke anwesend. Dadurch wird für uns nochmals deutlich, dass letztlich er selbst der Anführer und Wegbegleiter von seinem wandernden und flüchtenden Gottesvolkes ist.

Gott selbst bildet die Vorhut, und wir die Nachhut. Alles, was auf uns zukommt, muss erst an ihm vorbei, trifft also ihn zuerst. Er ist der Wegbegleiter. Und wenn ich mich unter seinen Willen beuge, frage ich mich: Herr was ist deine Meinung zu dieser Sache. Wie meinst du das? Das ist der Boden auf dem Gottes Willen, Gottes Weg, Gottes Wunder, erfahren werden. Je grösser das Vertrauen zu ihm, je kleiner werden die Probleme oder sie werden mit ihm überwunden!

Gott bietet auch uns seine Führung an: Wollen wir uns selbst führen, oder geben wir ihm unsere Hände und sagen: hier hast du meine beiden Hände. Du sollst mein Wegbegleiter und Führer sein!

2. Wirst du auf Jesus hören – oder auf die Krise?

Es gibt u.a. im NT eine Geschichte, wo Jesus auch **Wegbegleiter** ist. **Lasst uns hinüberfahren an das jenseitige Ufer. Markus 4,35ff** Dann gab es einen heftigen Sturm und die Jünger gerieten in Panik. Erstaunlich! Das Meer tobte, und Jesus tadelte die Jünger. Er hat vom «Hinüberfahren» gesprochen. Jesus hatte das Ziel genannt. Doch die Jünger hörten nur das Heulen des Windes und haben das Wort von Jesus vergessen. Sie haben vergessen, dass Jesus als Wegbegleiter in ihrem Boot ist, trotz Sturm!

Auch in deinem Leben wird es Stürme geben, und du wirst entscheiden müssen: Hörst du auf Jesus oder auf die Krise? Klammerst du dich an die Verheissungen der Bibel oder kapitulierst du vor dem Sturm? **Josua 1,8 / Kollor 3,16 ELB**

Wir alle haben schon Stürme oder Wüstenzeiten erlebt in unserem Leben. Und ist es nicht so, dass wir dann ganz besonders Gottes Nähe und seine Führung erlebten?

Zurück zum Volk Gottes auf der Flucht: In der Nacht weist Gott dem Volk den Weg in Form einer Feuersäule und am Tag in der Wolkensäule. Das heisst auch, dass die direkte Präsenz Gottes sichtbar ist. Dieses Nah sein Gottes mit seinem Volk wird dann auch nochmals ganz stark im Vers 22 bekräftigt:

Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht.

Das Gottesvolk kann sich der ständigen Führung und Begleitung durch Gott sicher sein und so seinen Weg selbst durch die gefährliche Wüste im Vertrauen auf ihn fortsetzen. Gottes Schutz und Beistand werden im Auszug aus Ägypten besonders deutlich, gerade in einer Zeit, die dem Volk viel abverlangt. In Momenten der Ausweglosigkeit, Angst und aufkommenden Resignation zeigt sich Gottes Gegenwart auf besondere Weise. So wird erfahrbar, dass Gott sein Volk auch in schwierigen Situationen nicht verlässt. Genau so will Gott dir in Wüstenzeiten, in deinen Zweifeln, in der Krise, im Auszug, auf der Flucht, dein Wegbegleiter sein!

3. Die Wüste wird zur Oase

Tagsüber unter seiner Führung, in dunklen Stunden unter seinem Licht! In der Wüste gibt es Oasen, Orte der Erquickungen. Es gibt keine Lage und keinen Augenblick im Leben von denen, die unter der Führung Gottes stehen, ohne Erquickung, ohne Tröstung, ohne Vergebung, ohne Gottes Nähe! Der Ewige zog vor ihnen her, um sie zu führen und um zu leuchten, damit sie bei Tag und Nacht wandern konnten. Damit wir an hellen und dunklen Tagen einen gangbaren Weg haben! Und es heisst weiter: **Wenn sich aber die Wolke nicht erhob, so zogen sie nicht weiter bis zu dem Tag, an dem sie sich erhob. 2. Mose 40,37** Wenn die Wolke sich aufhob, zogen sie weiter und wo sie stillstand, lagerten sie. Aufbruch und Ruhepausen: Gott weiss, was wir benötigen. Er gibt Kraft zum Aufbruch, zum Gehen und schenkt Pausen der Ruhe. Die Wüste wird zur Oase.

Am Rand der Wüste wird Gottes Führung und Begleitung noch intensiver als sonst und er zeigt sich uns noch deutlicher und klarer als sonst als Wegbegleiter. Mit jedem neuen Moment, der uns der Herr schenkt, will er uns noch einmal Gelegenheit geben, ihn durch unser Leben, Lieben und Leiden zu verherrlichen.

Diese paar Verse sind für uns eine Bestärkung und Ermutigung, unseren Lebensweg diesem Gott anzuvertrauen, uns in seine Hände fallen zu lassen und auch wenn der Weg schwierig wird, oder der Sturm tobt und unwegsamere Wegetappen auf uns zukommen, dürfen wir uns seiner Führung und Leitung ganz anvertrauen. Dann wartet am Ende einer anstrengenden Wanderung auch auf uns ein Schilfmeerwunder oder wie in der Geschichte von Jesus, das andere Ufer.

Wollen wir uns ihm, dem glaubwürdigsten und zuverlässigsten Wegbegleiter anvertrauen? Sein Angebot der Führung steht!

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter